

Kultur | Artistika 2014 – das zweite Internationale Artistikfestival der Schweiz

# Sternchen und Artisten verzaubern das La Poste

**VISP | Am Samstag gaben sich internationale Artistik-Stars am Artistikfestival Artistika in Visp die Klinke in die Hand. Auch die weltberühmten Wort- und Soundakrobaten von Yello fanden den Weg in die Walliser Berge, um einen Ehrenpreis entgegenzunehmen.**

Die Konkurrenz war gross: Aus aller Welt kamen die sechs Artisten am Samstagabend nach Visp, um ihr Können am Artistikfestival unter Beweis zu stellen. Dabei liessen beeindruckende und gewagte Showeinlagen die zweite Artistika im Kultur- und Kongresszentrum La Poste zu einem unvergesslichen Schauspiel des körperlichen Ausdrucks werden. Als Sieger des samstägigen Abends ging das Duo Elja hervor. Die gewagte Trapez-Show der Zwillingsschwwestern begeisterte nicht nur die Jury, sondern auch die Zuschauer. «Wir können es immer noch nicht fassen, dass wir als Sieger hervorgegangen sind», meinte Julia Janke vom Duo Elja. Obwohl das Duo Paradise nur knapp den ersten Platz verpasste, haben die beiden Ukrainer mit ihrem sinnlichen Auftritt das Publikum derart überzeugt, dass sie neben der Zweitplatzierung zusätzlich den Publikumspreis ergatterten. Auf dem dritten Platz landete schliesslich das kanadische Trampolin-Trio Spicy Circus.

## Ehrung von Yello und Pellegrini Brothers

Ein besonderes Highlight des Festivals war die Ehrung des

Duos Yello. Dieter Meier und Boris Blank erhielten den Ehrenartistika für besondere Verdienste. Als Extra-Schmankerl wurden die «Echo»-Gewinner von Bubble Beatz mit einem Medley ihrer berühmtesten Songs überrascht. «Dass wir einen Ehrenartistika überreicht bekommen haben, und dazu noch von Mummenschanz, macht uns sprachlos», so Dieter Meier, «das heisst, wir werden sicherlich noch die nächsten 35 Jahre Musik machen.» Nicht nur die Zürcher Wort- und Soundakrobaten durften eine Auszeichnung entgegennehmen, sondern auch die Pellegrini Brothers. Das italienische Quartett, das seit 1983 sein Publikum mit Handakrobatik beeindruckt, erhielt den Preis für sein Lebenswerk.

## Schweizer Prominenz amused

Auch das «Who is Who» der Schweizer Prominenz fand sich im Wallis wieder und war begeistert von der zweiten Ausgabe der Artistika. Unter anderem liessen sich Christa Rigozzi, die durch den Abend führte, Ex-Mister-Schweiz Tim Wieland oder auch Designer Heinz Julen dieses Spektakel nicht entgehen. Ebenso auf der Gästeliste vertreten waren Model Rekha Datta sowie Miss World Switzerland 2013 Cindy Williner.

«Die Artistika war ein voller Erfolg und eine gelungene Show von Anfang bis Ende», schwärmte Organisator Olivier Imboden, «wir hätten ohne Probleme noch eine weitere Halle füllen können. Nächstes Jahr wird es definitiv eine dritte Aus-gabe geben.»

slu



**Sieger-Duo.** Das Duo Elja aus Deutschland überzeugte mit seiner spektakulären Darbietung die Jury; sie konnten es kaum glauben, dass sie als Sieger in diesem starken Teilnehmerfeld hervorgingen.



**Lieblings-Duo.** Das Duo Paradise aus der Ukraine erhielt den Publikumspreis der Artistika 2014.



**Promi-Duo.** Heinz Julen (links) und Michel Villa genossen den Gala-Abend im Visper La Poste.

FOTOS CHRISTIAN PFAMATTER

Verkehr | A9-Baustelle, Teilstrecke Visp West–Visp Ost. Sperrung des Vispertaltunnels erfolgreich verlaufen

# Erste Härteprobe überstanden



**Flüssiger Verkehr.** Der grosse Verkehrskollaps blieb am Samstag trotz den Wechseln in den Tourismusorten aus. Nur gelegentlich kam es zu kleineren Wartezeiten.



FOTOS W

**VISP | Während vier Tagen war der Vispertaltunnel geschlossen. Die Sperrung diente dazu, die Verkehrsflüsse zu beobachten, um daraus notwendige Erkenntnisse ziehen zu können.**

Für den Bau der A9-Südumfahrung Visp muss der bestehende Vispertaltunnel ab Sommer 2015 für eine Zeit von rund 18 Monaten gesperrt werden. Die Sperrung von Mittwoch bis Sonntag diente in erster Linie dazu, die Verkehrsflüsse zu ana-

lyisieren. «Es sollte die Frage klären, wie sich der Verkehr verhält, wenn der Vispertaltunnel gesperrt ist und mit welchen Auswirkungen zu rechnen ist», erklärt Martin Hutter, Chef des Amtes für Nationalstrassen (ANSB).

Während dieser Zeit erfolgten zusätzlich die periodischen Unterhaltsarbeiten im Tunnel selber und auch Inspektionen des Tunnels im Hinblick auf die künftige Erweiterung zum Autobahntunnel sowie weitere Bestandsaufnahmen.

## Kein Stau-GAU

Experten werten die Resultate der Sperrung des Vispertaltunnels jetzt aus. Die Ergebnisse werden in der anschliessenden Projektplanung berücksichtigt.

Was sich jedoch bereits heute sagen lässt: Es ist zu keinen aussergewöhnlichen Staus gekommen, weder auf der Talstrasse Stalden–Visp noch auf der Kantonsstrasse östlich und westlich von Visp. Der neue Landbrücke-Kreisel in Visp konnte das zusätzliche Volumen gut aufnehmen. Auf der Entlastungsstrasse Nord regel-

ten Securitas-Leute den Verkehr zwischen Baltschiederbrücke und Vispabrücke und sorgten für den notwendigen Verkehrsfluss.

## Mit Absicht nicht im Voraus informiert

Martin Hutter sagte: «Es ist mir ein Anliegen, der Bevölkerung im Nachhinein zu danken, dass sie die Sperrung des Vispertaltunnels auf sich genommen hat. Wir wollten darüber nicht vorher informieren, sonst wäre es ja kein 1:1-Versuch gewesen. Aus den Resultaten lassen sich

wertvolle Hinweise für die künftige Sperrung ziehen. Die Bevölkerung informieren wir demnächst mittels Broschüre, welche an alle Haushalte versendet wird.»

## 18-monatige Sperrung aus Sicherheitsgründen

Die Anbindung des Saaser- und Mattertals an die künftige Autobahn A9 erfolgt durch ein Verzweigungsbauwerk im Tunnel, welches den bestehenden Vispertaltunnel mit dem künftigen Tunnel Visp verbindet. Die Verzweigung lässt sich aus

Sicherheitsgründen nicht erstellen beziehungsweise sprengen, während der Vispertaltunnel in Betrieb ist.

Die Bevölkerung wird regelmässig und detailliert über das aktuelle Projekt informiert. Die Verantwortlichen des Autobahnbaus der A9 haben zudem mit den Tourismusorganisationen im Saas- und im Mattertal sowie mit den betroffenen Vertretern der Gemeinden gesprochen. Diese werden weiterhin umfassend informiert und miteinbezogen.

slu